

Jahresbericht 2025



Region Sønderjylland-Schleswig

Inhalt

Arbeitsmarkt und Mobilitätsbarrieren	2
Kultur, Sprache und Bürgerbegegnungen	7
Politischer und administrativer Austausch und Kooperation	21
Regionskontor & Infocenter	30

Impressum:

Region Sønderjylland-Schleswig
Regionskontor & Infocenter
Lyren 1 6330 Padborg, Danmark
Tel. +45 74 67 05 01 Fax +45 74 67 05 21
www.region.de www.region.dk
www.kulturfokus.de www.kulturfokus.dk
www.kulturakademi.de www.kulturakademi.dk
www.pendlerinfo.org

März 2026

ISBN: 978-87-93827-54-7

Fotos: Tim Riediger (Cover rechts), Region Sønderjylland-Schleswig

Druck und Layout: Toptryk, Buskmosevej 4, 6300 Gråsten

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
der Bericht über die Aktivitäten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region Sønderjylland-Schleswig für das Jahr 2025 weist eine Vielzahl von Besonderheiten auf. Die Etablierung einer Kulturvereinbarung unter völlig neuen Rahmenbedingungen, eine extrem hohe Nachfrage an Bürgerprojekten und die Vielfalt der politisch behandelten Themen sind Beispiele hierfür. Daneben ist das tägliche Geschäft eine Konstante der Kooperation, indem Treffen organisiert, Sitzungen abgehalten und der Dialog gesucht wird. Rund 3700 Anfragen wurden in der Grenzpendlerberatung bearbeitet und eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt. Einiges lässt sich jedoch in diesem Bericht nicht ablesen: Das große Engagement der Beteiligten aus den Partnerverwaltungen, den unterstützenden Vereinen und Verbänden sowie den Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Zusammenarbeit über die deutsch-dänischen Grenze einsetzen. Allen gilt unser Dank und die Aussicht auf Fortsetzung der guten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Peter Hansen, Leiter Regionskontor & Infocenter

Arbeitsmarkt und Mobilitätsbarrieren

Informationsvermittlung und Barrierenabbau

Das Infocenter ist das einzige unabhängige Beratungsangebot im Bereich Informationsvermittlung und Barrierenabbau in der Region Sønderjylland-Schleswig und weit darüber hinaus. Pendler, Unternehmen, Einrichtungen und Behörden suchen im Infocenter Rat und Hilfe in unterschiedlichsten Fragestellungen. Dank langjähriger Erfahrung verfügen die Experten und Expertinnen des Infocenters über umfangreiches Fachwissen und vielseitige Fachkompetenzen, die den Ratsuchenden zugutekommen.

Die Beteiligung an der Kooperation Grenznetz und die Identifizierung und Analyse von Mobilitätsbarrieren wurden vorangebracht.

Trotz der weitgehenden Einstellung der persönlichen Beratung vor Ort und der Sprechstunden bei Partnern wurden 3.693 Beratungen durchgeführt. Somit liegt die Nachfrage auf dem Niveau von 2023.

Grenzpendler- und Mobilitätsinformationsvermittlung

Die Informationsvermittlung an Grenzpendler, Unternehmen, Behörden und Institutionen bei Fragen zum gesamten grenzüberschreitenden Themenkomplex machte auch 2025 die Hauptaktivität des Infocenters aus. 3.693 Anfragen von Bürgern, Unternehmen, Behörden und Institutionen wurden bearbeitet, beantwortet und ergänzend behandelt. Bei Bedarf wurden fachkundige Netzwerkpartner hinzugezogen. Zusätzlich zum Informationsangebot des Infocenters wurde auch das Beratungsangebot durch die dänische Steuerbehörde Skattestyrelsen weitergeführt. Die Klärung der Fragen wurde in enger Abstimmung zwischen Steuerbehörde und den Beratern und Beraterinnen - zumeist telefonisch - durchgeführt. Es gab 221 Beratungen zu diesem Bereich.

Aufgrund der Vielzahl von aus Deutschland Ausgewanderten stieg der Bedarf nach Bescheinigungen zur Einkommenssituation durch die dänische Steuerbehörde stark an. Hierzu wurde in Absprache mit Skattestyrelsen eine pragmatische und schnelle gemeinsame Sachbearbeitung abgestimmt. Diese wird erfolgreich zum Wohle der Steuerpflichtigen praktiziert.

Thematische Verteilung der Beratungsinhalte 2025:

Allgemein: Fragen, die ohne jegliche Betrachtung der Person und der individuellen Situation des Einzelnen beantwortet werden können.

Individuell: Fragen, deren Beantwortung eine Betrachtung der individuellen persönlichen Situation notwendig macht.

	2024	2025
Arbeitsmarkt Deutschland allgemein Allgemeine Fragen zum Arbeiten in Deutschland ohne individuelle Fragestellungen. Die Betrachtung der Person kann außer Acht bleiben.	0	0
Arbeitsmarkt Dänemark allgemein Allgemeine Fragen zum Arbeiten in Dänemark ohne individuelle Fragestellungen. Die Betrachtung der Person kann außer Acht bleiben.	0	6
Arbeitsmarkt Deutschland individuell Fragen zum Arbeiten in Deutschland, typisch dänischer Grenzpendler. Hierbei ist eine konkrete Situation der einzelnen Person gemeint, es ergeben sich Fragen anhand der individuellen Situation.	95	72
Arbeitsmarkt Dänemark individuell Fragen zum Arbeiten in Dänemark, typisch deutscher Grenzpendler. Hierbei ist eine konkrete Situation der einzelnen Person gemeint, es ergeben sich Fragen anhand der individuellen Situation.	224	182
Steuern allgemein in Dänemark oder Deutschland Fragen zu Steuern ohne individuellen Bezug. Typisch: Potentieller Pendler ohne konkretes Arbeitsangebot. Typische Fragen: Bis wann muss die Steuererklärung abgegeben sein? Wie hoch ist im Schnitt die Besteuerung?	10	13
Steuern individuell in Dänemark oder Deutschland Fragen zu Steuern im jeweils anderen Land mit individuellem Bezug. Typisch: aktiver Grenzpendler, pensionierter Grenzpendler, potentieller Grenzpendler mit konkretem Arbeitsangebot, andere ehemalige Grenzpendler. Typische Fragen: Was kann ich von der Steuer absetzen? Kann ich die Grenzgängerregel anwenden? Kann ich auf Antrag unbeschränkt steuerpflichtig werden? Wieso habe ich 6 Steuerbescheide erhalten? etc.	971	1027
Krankenversicherung allgemein in Dänemark oder Deutschland Allgemeine Fragen zur Krankenversicherung ohne individuellen Bezug. Typisch: Wo bin ich als Grenzpendler krankenversichert? Wie hoch ist das Krankengeld generell?	6	8
Krankenversicherung individuell Dänemark oder Deutschland Eine Betrachtung des Einzelfalls ist erforderlich. Sind Anwartschaftszeiten erfüllt? Wie lange ist der einzelne krank? Wie hoch ist mein Krankengeld?	306	353
Rentenversicherung allgemein in Dänemark oder Deutschland Allgemeine Fragen zur Rente, Pension, privater Vorsorge (z.B. Riester), Erwerbsminderungsrente, Rente in Dänemark (folkepension), Vorruhestand (efterløn), Erwerbsunfähigkeitsrente (førtidspension) etc.	4	7
Rentenversicherung individuell in Dänemark oder Deutschland S.o., jedoch unter Einbeziehung der persönlichen Umstände.	590	618
Sonstige Sozialversicherung allgemein in Deutschland Allgemeine Fragen zur Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung, Arbeitsunfallversicherung, zu Familienleistungen und zum Vorruhestand.	2	3

	2024	2025
Sonstige Sozialversicherung allgemein in Dänemark Allgemeine Fragen zur Arbeitslosenversicherung, Arbeitsunfallversicherung, zu Familienleistungen und zum Vorruhestand (dänischer efterløn).	2	4
Sonstige Sozialversicherung individuell in Deutschland Wie bei allgemein, jedoch unter Einbeziehung der persönlichen Umstände.	222	156
Sonstige Sozialversicherung individuell in Dänemark Wie bei allgemein, jedoch unter Einbeziehung der persönlichen Umstände.	292	315
Wirtschaftskontakte in Deutschland Alle Unternehmensanfragen, die sich nicht auf die Sozialversicherungszweige gem. 883/2004 oder auf Steuern beziehen.	1	1
Wirtschaftskontakte in Dänemark Alle Unternehmensanfragen, die sich nicht auf die Sozialversicherungszweige gem. 883/2004 oder auf Steuern beziehen.	8	5
Sonstige Fragen allgemein oder individuell Fragen zu weiteren Themen, die noch nicht genannt wurden, wie zum Beispiel Heirat, Scheidung, Staatsbürgerschaft.	1.142	923
Ergebnisse		
Klärung- sofortige Beantwortung der Frage, nichts weiter erforderlich.	3.711	3462
Verweis- Frage muss durch kompetente Behörde geklärt werden, häufig Einzelfallentscheidungen, hier jedoch konkrete Benennung der zuständigen Stelle.	159	230
Untersuchung und Klärung- Einzelfall muss in Zusammenarbeit mit Dritten recherchiert werden oder eine Fragestellung ist derart komplex, dass sie exakterer Untersuchung bedarf. Beantwortung grundsätzlich nicht sofort.	5	1

Informationen zu den Nachfragenden	D 2024	D 2025	DK 2024	DK 2025	Andere 2024	Andere 2025
Arbeitsort der Arbeitnehmer	1.332	1073	1.172	847	8	21
Staatsangehörigkeit der ratsuchenden Personen	2.878	2816	570	523	47	140
Bei Unternehmen Firmensitz	83	66	76	91	0	1

Aktivitäten 2025

Es wurden viele Aktivitäten durchgeführt, die der weiteren Öffnung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und der Präsentation der Region Sønderjylland-Schleswig dienen.

Der Bestand an Erklär-Videos für die Internetseite pendlerinfo.org wurde ausgebaut. Hier werden häufige Fragestellungen anschaulich erklärt. Die Videos werden gut angenommen und wurden in 2025 3.879-mal angesehen.

35 Veranstaltungen (Seminare, Konferenzen und Vorträge) wurden durchgeführt. Bei den Veranstaltungen wurden 3.563 Teilnehmer gezählt. Die Öffentlichkeitsarbeit führte zu diversen Presseartikeln.

Folgende Aktivitäten des Infocenters sind hervorzuheben:

- Teilnahme an den Sitzungen des Vereins Grenzgänger
- Diverse Informationsveranstaltungen bei Vereinen, Gewerkschaften und Unternehmen
- Kontaktpflege und Veranstaltungen in der Fehmarnbelt-Region
- Teilnahme an Veranstaltungen für Zuzügler
- Mitarbeit im Cross Border Panel

Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2025 wurden Informationsveranstaltungen durchgeführt. U.a. wurden Veranstaltungen mit dem Verein Grenzgänger zum Thema Steuern am 08.04.25 sowie Krankenversicherung am 25.11.25 angeboten. An mehreren Zuzugs- und Jobmessen in der Region nahmen die Berater*innen des Infocenters teil.

Arbeitsmarktprojekte

Pendlereinsatz Fehmarnbelt und Beratung für ganz Schleswig-Holstein

Nach einer 5-jährigen Projektarbeit (2020-2024) wurde für das Jahr 2025 ein neues Projekt mit der Region Sjælland durchgeführt, dieses hatte die Beratungsarbeit und die Netzworkebildung im Fokus. Die Kontakte zu Akteuren aus der Fehmarnbelt-Region konnten auf- und ausgebaut werden und die Sichtbarkeit des Beratungsangebots wurde erhöht. Aufgrund der neuen Strukturen in der Region Østdanmark ist eine neue Kooperation zu entwickeln.

Arbeitsgruppen, Netzwerkgruppen und Mitgliedschaften

Arbeitsgruppe Krankengeld Dänemark

Die Arbeitsgruppe Krankengeld besteht aus Vertretern der dänischen Kommunen/Jobcenter. Die Arbeitsgruppe sorgt dafür, dass alle über aktuelle Informationen zum Thema Krankengeld verfügen. Ein Ziel besteht darin, die Informationen für Grenzpendler transparenter zu machen. Das Infocenter der Region Sønderjylland-Schleswig ist federführend in dieser Arbeitsgruppe.

Aufgrund des geringer gewordenen Beratungsbedarfes trifft sich die Arbeitsgruppe seit 2024 einmal jährlich zu einem Erfahrungsaustausch. Dieser wurde am 26.09.2025 abgehalten

Arbeitsgruppe Arbeitslosenversicherung

Das Netzwerk dient als Forum des Erfahrungsaustausches und dem Abklären von Fragen, die sich aus der Arbeit mit Grenzpendlern ergeben. Teilnehmer sind Fachpersonen aus dem Bereich der dänischen Arbeitslosenkassen, des Branchenverbandes sowie der staatlichen Arbeitsmarktbehörde, die mit Grenzpendlern und dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu tun haben. Die Arbeitsgruppe tagte am 16.05.25 und 7.11.25 und behandelte relevante aktuelle Themen.

Jobcenternetzwerk

Um die Zusammenarbeit der Arbeitsverwaltungen zu intensivieren und um das Wissen über den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt auszuweiten, wurde ein Netzwerk von Mitarbeitenden der Arbeitsverwaltungen gegründet. Es fand

ein Treffen am 3.4.25 statt. Thematisch wurde insbesondere auf Fragen zur Arbeitslosigkeit und Homeoffice eingegangen.

Grenznetz

Die Kooperation Grenznetz führte im Jahr 2025 zwei Tagungen durch.

- Grenznetztreffen in Kirkel, 3.7.- 4.7.2025
- Grenznetztreffen in Osnabrück 4.12.-5.12.2025

Inhaltlich wurde an Fragen der Besteuerung und sozialen Sicherung gearbeitet und aktuelle Fälle aus den Mitgliedsregionen diskutiert. Die Arbeit im Grenznetz ist als wichtiger Bestandteil der Arbeit gegen Mobilitätsbarrieren zu sehen, da hier das erforderliche Fachwissen aktualisiert und geteilt wird.

Cross Border Panel/ Grenzpanel

Neben den formalen Treffen am 21. Mai in København und 9. Dezember in Flensburg wurden mehrfach Treffen zwischen den Beteiligten und Fachbehörden abgehalten. U.a. trafen sich das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit dem Regionskontor am 4. November in Berlin und in anderer Zusammensetzung gab es 2 Treffen mit dem Bundesfinanzministerium, der Bundesagentur für Arbeit – Familienkasse sowie dem Finanzamt Flensburg und dem Landesfinanzministerium. An der ursprünglichen Liste der gemeldeten Barrieren wurde erfolgreich gearbeitet. Neue Meldungen wurden aufgenommen und analysiert und es wurde nach Lösungen gesucht. Die erfolgreiche Arbeit wird fortgesetzt.

Kultur, Sprache und Bürgerbegegnungen

Im Jahr 2025 hat das Team für Kultur, Sprache und Bürgerbegegnungen im Regionskontor an der Einführung der neuen Kulturvereinbarung für den Zeitraum 2025–2028, der Initiierung des Interreg-Projekts NETE sowie der fortgesetzten Verwaltungsarbeit mit dem Bürgerprojektfonds gearbeitet. Die Aufgaben wurden parallel zu wiederkehrenden Aktivitäten wahrgenommen, darunter die Betreuung von Fachforen und die Durchführung der jährlichen Lehrerkonferenz.

Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig 2025-2028

Der Beginn des Jahres 2025 markierte auch den Start der vierten Kulturvereinbarungsperiode mit den Partnern: den vier Kommunen Sønderjyllands, der Region Syddanmark sowie der Stadt Flensburg, der Stiftung Nordfriesland, dem Kreis Schleswig-Flensburg, dem Land Schleswig-Holstein und mit finanzieller Unterstützung des dänischen Kulturministeriums. Mit einem Gesamtbudget von rund 20 Mio. DKK/ 2,6 Mio Euro unterstützt die Vereinbarung Projekte in zwei Hauptbereichen: *Lebensqualität durch kulturelle Gemeinschaften und Auf den Spuren der Demokratie*.

Handlungsfeld 1 "Lebensqualität durch kulturelle Gemeinschaften"

Der Schwerpunkt dieses Handlungsfeldes liegt darauf, wie Lebensqualität und Lebensfreude durch kulturelle Gemeinschaften in der Grenzregion gestärkt werden können. Es wurden Mittel für die Aktivität „Gemeinsam in der Kultur – gemeinsam in der Natur“ bereitgestellt, die vom Team des Regionskontors verwaltet wird, sowie für drei extern verwaltete Projekte. Darüber hinaus umfasst das Handlungsfeld Mittel für Netzwerkaktivitäten und den deutsch-dänischen Kulturpool.

Gemeinsam in der Kultur – gemeinsam in der Natur (Sekretariatsprojekt)

Die Aktivität *WildeKunst – lasst die Wildlinge frei* richtet sich an Kindergärten im Grenzland. Zusammen mit einem Partnerkindergarten von der anderen Seite der Grenze erkunden die Kinder einen der 14 Naturerlebnispfade, die im Rahmen eines Bürgerpoolprojekts entwickelt wurden. Anschließend schaffen sie gemeinsam mit einem professionellen Künstler Kunstwerke in der Natur.



WildeKunst Projekt

Der Verlauf im Herbst 2025 wurde von der Kunstpädagogin Kerstin Maywald moderiert und umfasste einen Besuch der Künstlerin in jeder Kindertagesstätte sowie zwei gemeinsame Treffen an zwei ausgewählten Naturerlebnispfaden der App „Naturetales“. Teilnehmer waren die ADS Kita Breedlandweg in Flensburg und das Øsby Børnehus bei Haderslev.

Am 6. Oktober wurden dänische und deutsche Kindergärten zu einem Inspirationstag mit Vorträgen und praktischen Workshops zum Thema Kunst und Kultur in der Natur eingeladen.

Im Jahr 2026 wird das Wildkunst-Projekt mit vier deutsch-dänischen Kindergartenpaaren durchgeführt.

Musikalische Talententwicklung

Die vier dänischen und drei deutschen Musikschulen aus der Region Sønderjylland-Schleswig und folkBALTICA arbeiten zusammen, um die musikalische Talentförderung bei Kindern und Jugendlichen zu stärken. Ziel der Zusammenarbeit ist es, durch Musik transnationale kulturelle Gemeinschaften zu entwickeln und die Verbindung zwischen den dänischen und deutschen Musikschulen und dem folkBALTICA-Ensemble zu stärken.

Die Initiative „Musikalische Talententwicklung“ umfasst im Zeitraum der Kulturvereinbarung 2025-2028 drei Maßnahmen: KulturKlang, folkBALTICA-Ensemble und FolkAKADEMIE.

folkAKADEMIE

folkBALTICA und die Musikschulen arbeiten unter dem Titel „FolkAKADEMIE“ zusammen, um die musikalische Talentförderung in der Grenzregion zu stärken. Im Jahr 2025 führte die Folkakademie zwei Workshops für Musikschüler*innen durch, von denen einer als Vorbereitung diente, damit die Musikschüler*innen mit einem Stück an einem der Herbstkonzerte von folkBaltica teilnehmen konnten. Außerdem spielten Musikschüler*innen erneut vor dem Eröffnungskonzert des folkBaltica-Festivals im Alsion, und es wurde ein Folk-Workshop für Lehrkräfte abgehalten.

folkBALTICA-ensemble

Das folkBALTICA-Ensemble ist ein Jugendensemble für talentierte Musiker*innen im Alter von 15 bis 25 Jahren, dessen Entwicklung seit seiner Gründung im Jahr 2013 eine vorrangige Aufgabe war. Im Laufe der Jahre hat sich das Ensemble zu einem Publikumsmagneten beim jährlichen folkBALTICA-Festival entwickelt und das Ensemble nahm 2025 unter anderem an den Eröffnungskonzerten des Festivals in Sønderborg und Husum sowie am Abschlusskonzert teil. Darüber hinaus trat das Ensemble bei mehreren Herbstkonzerten des Festivals auf und spielte Schulkonzerte. Dank der Unterstützung durch die Kulturvereinbarung war es möglich, sich zu insgesamt 20 Probenwochenenden zu treffen und ein ganz neues Programm mit traditioneller Musik aus der deutsch-dänischen Grenzregion aufzunehmen.

KulturKlang

Die KulturKlang-Kooperation ist eine neue Zusammenarbeit zwischen den sieben deutschen und dänischen Musikschulen, die seit 2025 den Deutsch-Dänischen Musikschultag ersetzt. Der Musikschultag hat über viele Jahre hinweg der Musikschule und der Stadt, die den Tag veranstaltet haben, große Sichtbarkeit verschafft, aber auch unglaublich viele finanzielle und administrative Ressourcen von einem einzigen Akteur gefordert, unter anderem aufgrund immer strengerer Sicherheitsanforderungen.

Im Rahmen der neuen KulturKlang-Kooperation haben die Musikschulen die Möglichkeit, ihre Zusammenarbeit übergreifend und während des gesamten Kalenderjahres zu verstärken. Die Zusammenarbeit befand sich 2026 in einer Startphase, aber es gab einen deutsch-dänischen Streichertag in Flensburg mit ca. 140 Teilnehmenden und ein Bigband-Treffen in Aabenraa, ebenfalls mit einer guten Beteiligung. Darüber hinaus sind für 2026 mehrere Projekte in Planung, darunter das Klangkunst- und Improvisationsensemble „KlangKunst“.

Kinderakademie Flensburg – Talententwicklung und Gemeinschaften

„Sønderjyske Fodbold“ hat 2025 damit begonnen, ein Trainingsangebot in Flensburg für junge deutsche und dänische Fußballspieler*innen im südlichen Teil der Region Sønderjylland-Schleswig aufzubauen. Der Schwerpunkt liegt darauf, das Talent in unterstützenden Gemeinschaften zu fördern, wobei sowohl die körperliche als auch die geistige Gesundheit und das Wohlbefinden im Vordergrund stehen. Das Netzwerk des Kindes wird aktiv einbezogen und soll dazu inspiriert werden, zur Entwicklung und Entfaltung des Talents des Kindes beizutragen. Neben einem wöchentlichen Zusatztraining für die jungen Fußballer*innen wurden die Spieler*innen und ihre Familien im Jahr 2025 auch zu gemeinsamen Tagen im Stadion mit Fußballspielen und Aktivitäten sowie zu zusätzlichen Turnieren eingeladen. 78 Spieler*innen haben sich für die Kinderakademie angemeldet, und 14 verschiedene Vereine aus Deutschland und Dänemark waren vertreten.

Versuchsprojekte

Alle sieben grenznahen Partner der Kulturvereinbarung verfügen im Rahmen des Handlungsfeldes 1 über Mittel aus der Kulturvereinbarung zur Durchführung lokaler Versuchsprojekte, die den Partnerkreis der Kulturvereinbarung inspirieren sollen. Die Versuchsprojekte sind Teil des Handlungsfeldes „Lebensqualität durch kulturelle Gemeinschaften“ der Kulturvereinbarung und werden somit alle unter dieser Überschrift durchgeführt.

Stadt Flensburg – WASSER und Fermentierung

Das Projekt WASSER ist ein integratives Tanztheaterprojekt in Zusammenarbeit mit Schulen, einem Pflegeheim und lokalen Kulturinstitutionen. 2025 war der Auftakt des Projekts, in dem die Projektaktivitäten gemeinsam mit den beteiligten Schulen und anderen Akteuren geplant wurden.

Im Rahmen des Projekts „Fermentierung als kulturelle Brücke“ wird eine Reihe deutsch-dänischer Workshops durchgeführt, die durch gemeinsame kulinarische Traditionen Gemeinschaft schaffen. Die ersten Aktivitäten fanden in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 statt, und etwa 50 Personen von der deutschen und dänischen Seite der Grenze nahmen das Angebot wahr.

Stiftung Nordfriesland – Young Talents

Das Projekt soll die Talente von Kindern und Jugendlichen im Bereich der bildenden Kunst fördern und grenzüberschreitende Gemeinschaften rund um die Kunst schaffen. Der interdisziplinäre Ansatz des Projekts soll dazu beitragen, Jugendliche zu inspirieren, ihre Ansichten auszudrücken, und ihnen Möglichkeiten bieten, sich durch die Kunst zu entfalten. Im Jahr 2025 wurden in Husum, Niebüll und Skærbæk Angebote für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren durchgeführt, die auf große Nachfrage stießen. Anfang 2026 sollen sich deutsche und dänische Jugendlichen in Skærbæk treffen.

Kreis Schleswig-Flensburg – „Gemeinsam. Aktiv. Entdecken.“ Begegnungen, Aktivierung und kulturelle Gemeinschaft in der Stadt Kropp

Das Projekt befasst sich mit sozialer Teilhabe, Bewegung und alltagsnaher Bildung für ältere Menschen in der Stadt Kropp. Die Kulturstiftung Schleswig-Flensburg initiiert verschiedene Projekte in den Bereichen Bewegung und Kultur(erbe) in Kropp und den umliegenden Gemeinden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der AWO Kropp und dem Gesundheitsamt des Kreises (Gesundheitsvorsorge). Es werden Veranstaltungen wie z. B. offenes Singen, historische Wanderungen und kreative Angebote durchgeführt.

Im Jahr 2025 wurden Kooperationsstrukturen mit dem Gesundheitsamt aufgebaut und die Projektaktivitäten geplant. Außerdem wurden eine literarische Wanderung und Singen von Weihnachtsliedern mit der Zielgruppe durchgeführt, an denen insgesamt ca. 40 Personen teilnahmen.

Sønderborg Kommune REAKTOR – kulturHUB für junge Menschen

Das Projekt hat zum Ziel, junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung im Bereich der kreativen Fachrichtungen zu unterstützen. Die Zielgruppe soll durch das Projekt ein besseres Verständnis für die vielfältigen Möglichkeiten der kreativen Berufe entwickeln – unter anderem als potenzielle Karrierewege. Die Zielgruppe soll auch andere Gleichgesinnte und Vorbilder kennenlernen, die sie inspirieren und damit das Ziel des Projekts stärken können. Im Jahr 2025 hat die Planung für das Projekt begonnen und der Projektstart wurde festgelegt.

Tønder Kommune - DanceYOUWell

Die Tønder Kulturskole hat in Zusammenarbeit mit der Tänzerin und Choreografin Stela Korljan das Projekt DANCEyouWELL entwickelt. Das Projekt konzentriert sich auf Tanz und Gesundheit und darauf, die Teilnehmenden durch Tanz sowohl körperlich als auch mental zu stärken. Ausgangspunkt des Projekts ist die Überzeugung, dass Tanz zu einer gesunden Entwicklung von Kindern beiträgt, Menschen mit Demenz „aufweckt“ und Generationen über alle denkbaren Grenzen hinweg verbinden kann. Im Herbst 2025 wurden 10 Workshops mit Familien und Kindern in der Kulturskole und 2 Workshops in Pflegeheimen für Bewohnende, Angehörige und Personal durchgeführt. Insgesamt nahmen ca. 230 Personen an den Aktivitäten teil. Alle Workshops standen im Zeichen von Tanz, Live-Musik und bildender Kunst.

Haderslev Kommune KunstKurs!

Im Projekt KunstKurs werden künstlerische Prozesse als Methode zur Stärkung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens eingesetzt. Das Projekt arbeitet daran, neue und inspirierende Gemeinschaften für und mit potenziell gefährdeten Zielgruppen aufzubauen, indem es Kunst als Methode für psychische Gesundheit und Wohlbefinden einsetzt und neue und inspirierende Gemeinschaften schafft. Bei allen Projekten wird mit einem professionellen bildenden Künstler zusammengearbeitet, der über eine fundierte Praxis verfügt und sich geschickt in genau den sozialen Raum einfügt, den das jeweilige Projekt erfordert. Im Jahr 2025 wurde der erste künstlerische Prozess in Zusammenarbeit zwischen dem bildenden Künstler Louis André und Brugerhuset durchgeführt und im November mit der Vernissage „Maskernes verden“ (Die Welt der Masken) abgeschlossen.

Aabenraa Kommune - Aabenraa Live Social

Aabenraa Live Social ist ein soziales Gemeinschaftsprojekt rund um das Thema Kochen und Konzerte. Aabenraa Live Social hat zum Ziel, eine Gruppe von Menschen zusammenzubringen, die sich aus verschiedenen Gründen in einer prekären oder schwierigen Lebenssituation befinden – beispielsweise Geschiedene, Arbeitslose, Einsame oder andere, die unter sozialer Isolation leiden. Durch Kochen, Kultur und gemeinsame Erlebnisse sollen die Teilnehmenden Beziehungen aufbauen und Teil einer stärkeren lokalen Gemeinschaft werden. Das Projekt befand sich 2025 in der Aufbauphase und wird seine ersten Aktivitäten Anfang 2026 durchführen.

Netzwerkaktivitäten

Im Rahmen des Handlungsfeldes 1 wurden Mittel für zwei spezifische Netzwerkaktivitäten bereitgestellt: „Iværk 2.0“ und „Kulturtræf“. Es werden jedoch auch weitere Netzwerkaktivitäten durchgeführt, die aus Mitteln des Marketingbudgets der Kulturvereinbarung finanziert werden.

Iværk 2.0

Das Projekt „IVÆRK 2.0“ ist ein ehrgeiziges Jugendprojekt, das junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren aus Sønderjylland-Schleswig und weiten Teilen Dänemarks einbeziehen soll. Das Projekt hat 10,5 Mio DKK / 1,4 Mio Euro an Fördermitteln vom NORDEA-Fonds erhalten und wird durch eine Reihe von Kulturvereinbarungen und dänischen Kommunen mitfinanziert.

IVÆRK 2.0 hat zum Ziel, künstlerische Aktivitäten, kulturelles Unternehmertum und Diversität unter Jugendlichen in Dänemark und dem deutschen Teil der Region Sønderjylland-Schleswig zu fördern.

Dies soll unter anderem durch Netzwerktreffen, Camps und Workshops mit der Möglichkeit zum fachlichen Austausch und einem Jugendfonds erreicht werden, dessen Bewilligungsausschuss aus Jugendlichen besteht.

Das Projekt IVÆRK 2.0 hat im Jahr 2025 insgesamt 13 Aktivitäten in der Region Sønderjylland-Schleswig unterstützt, darunter Konzerte im Mejeriet in Sønderborg, Kunst auf dem Norden-Festival, Aktivitäten im Rahmen des Gården-Festivals, Poetry Slam in Flensburg und den Markt der Möglichkeiten in Husum oder das Tagesfestival in Tønder. Alle Aktivitäten wurden von Jugendlichen initiiert und durchgeführt.

Kulturtræf K26

Im Jahr 2025 begannen die Vorbereitungen für das Kulturtreffen „Kulturtræf“ 2026/K26 – Kultur mit Weitblick. Das Treffen, das zum dritten Mal Kulturakteur*innen, Entscheidungsträger*innen und Fachleute aus Dänemark und Norddeutschland zusammenbringt, konzentriert sich auf das internationale Potenzial der Kultur, die Möglichkeiten und Hindernisse bei internationalen Kooperationen sowie die Entwicklung konkreter Instrumente und Netzwerke für transnationale Projekte. K26 findet am 3. Juni 2026 in Haderslev statt und wird von der Region Syddanmark, der Kulturregion Sønderjylland-Schleswig, der Kulturregion Trekantområdet, der Kultursamarbejdet ved Vadehavet und der Kulturregion Fyn organisiert.

Kulturmøde Mors

Im Jahr 2025 hatten die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig zusammen mit drei weiteren Kulturvereinbarungen und einer Vielzahl lokaler Aktionsgruppen sowie der Plan- og Landdistriktsstyrelsen (Behörde für Planung und ländliche

Gebiete) ein gemeinsames Zelt auf dem Kulturmødet Mors, das „Mødelandet“ genannt wurde. Das Kulturmødet Mors ist der Ort, an dem sich einmal im Jahr Menschen aus der gesamten dänischen Kulturbranche zu Diskussionen, Vorträgen, neuen Erkenntnissen und kulturellen Erlebnissen treffen. Ziel des Zeltes war es, die Arbeit der Kulturregionen, der lokalen Aktionsgruppen (LAG) und der Plan- und Landdistriktsbehörde im Bereich der kulturellen Entwicklung landesweit sichtbar zu machen. Über das Zelt „Mødelandet“ luden die Akteur*innen zu Gesprächen darüber ein, wie Kultur eine treibende Kraft für die Entwicklung im ganzen Land ist und wie die Zusammenarbeit und die gemeinsame Entwicklung noch besser werden können. Die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig war in diesem Zusammenhang für die Planung und Durchführung eines Gesprächs mit dem Titel „Das Gespräch, das wir teilen – Demokratie, Teilhabe und Kultur auf allen Ebenen“ verantwortlich und war darüber hinaus aktiv an der Besetzung des Zeltes mit Beratung zum Bürgerprojektfonds und Beiträgen zur Abendveranstaltung „Smag på landet“ (Kostproben von verschiedenen Regionen) beteiligt. Es wird davon ausgegangen, dass die teilnehmenden Akteur*innen mit vielen und guten Gesprächen und einem hohen Publikumsandrang viel Aufmerksamkeit für ihre Initiativen erhalten haben.

Kultur- und Netzwerktreffen zum Thema Demokratie und Bildung

Zum Auftakt der neuen Kulturvereinbarungsperiode fand am 31. März ein Kultur- und Netzwerktreffen statt, bei dem diskutiert wurde, wie Kunst und Kultur die demokratische Bildung in einer Zeit fördern können, in der die Demokratie vor Herausforderungen steht. Etwas mehr als 90 Teilnehmende besuchten die Veranstaltung.

Kultur in der Natur

Unter dem Motto „Kultur in der Natur“ fand am 6. Oktober ein Inspirationstag für Mitarbeiter*innen von Kindertagesstätten statt, dessen Schwerpunkt auf ästhetischen Lernprozessen in der Natur lag. Durch einen inspirierenden Vortrag von Hanne Kusk und zwei praxisorientierte Workshops erhielten die Teilnehmenden neues Wissen und konkrete Ideen, die direkt in den Alltag der Kindertagesstätten umgesetzt werden können. An diesem Tag wurde außerdem über das Angebot der Kulturvereinbarung zur Teilnahme am WildeKunst-Projekt berichtet, und es gab die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kindertagesstätten zu vernetzen.

Deutsch-dänischer Kulturpool

Als Teil des Budgets für die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig wurden Mittel für einen „deutsch-dänischen Kulturpool“ bereitgestellt. Der Zuschuss wird jährlich neu festgelegt und belief sich 2025 auf 398.571 DKK / 53.499 EUR. Dieser Pool besteht aus ehemaligen Amtszuschüssen, die der Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig während der Vereinbarungsperiode zur Förderung von Initiativen und Projekten einsetzen kann, die die deutsch-dänische Kulturzusammenarbeit stärken und die Ziele der Kulturvereinbarung unterstützen. Im Jahr 2025 beschloss der Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig, die Mittel für die Entwicklung eines Theaterstücks bereitzustellen, das als Auftakt zur Aktivität „Demokraticamp“ gezeigt werden kann, aber auch unabhängig davon in Schulen im Grenzgebiet als Gesprächsanstoß für einen Dialog über Demokratie, bürgerschaftliches Engagement und zivilen Ungehorsam gezeigt werden kann. Das Theater Møllen wurde mit dieser Aufgabe betraut, und 2025 wurde das Stück sowohl im Demokraticamp als auch an fünf weiteren Schulen aufgeführt.

Aabenraa	Grænseegnens Friskole
Tønder	Ludwig Andresen Schule
Stadt Flensburg	Goethe-Schule Flensburg
Stadt Flensburg	Ostseeschule Flensburg
Aabenraa	Kongehøjsskolen Aabenraa

Die Rückmeldungen waren so positiv, dass für 2026 weitere eigenständige Schulaufführungen geplant sind.

Handlungsfeld 2 „Auf den Spuren der Demokratie“

Das Handlungsfeld „Auf den Spuren der Demokratie“ unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, durch kulturelle und künstlerische Aktivitäten ein Verständnis für demokratische Werte zu entwickeln und Fähigkeiten wie kritisches Denken, Zusammenarbeit und Konfliktbewältigung zu erlernen. Gleichzeitig soll die Initiative Erwachsene daran erinnern, dass aktives bürgerschaftliches Engagement und Respekt für die Meinungen anderer entscheidend für eine gut funktionierende Demokratie sind. Im Rahmen dieses Handlungsfeldes wurden Mittel für drei Aktivitäten bereitgestellt: *Demokraticamp*, *Demokratiesalons* und *Praktivismus*.

Der mobile Demokratiesalon

Mit dem Ziel, mehr Bürger*innen und Zielgruppen von beiden Seiten der Grenze in Gespräche über Demokratie einzubeziehen und das Demokratieverständnis in der Region zu stärken, fanden im Jahr 2025 zwei Demokratiesalons statt. Beide Demokratiesalons richteten sich an ein deutsch-dänisches Publikum und boten die Möglichkeit, die Stärken und Herausforderungen der Demokratie aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Der Demokratiesalon „Ver-rückt / Tosset“, organisiert von der Deutschen Zentralbücherei Apenrade, basierte auf einem deutsch-ukrainischen Theaterstück, das dem Publikum verständlich machte, wie Demokratie durch Krieg und Krisen herausgefordert wird. Die anschließende Diskussion mit dem Publikum war für viele ein Augenöffner. Der zweite Demokratiesalon „De unge sætter dagsordenen“ (Die Jugend bestimmt die Tagesordnung) unter der Leitung der Bibliotheken der Kommune Tønder war ein Demokratiesalon, der von Jugendlichen für Jugendliche organisiert wurde, wobei die Jugendlichen zunächst in der Planung und Durchführung demokratischer Diskussionen geschult wurden und anschließend selbst für die Durchführung des Salons verantwortlich waren. Die Salons sind als Veranstaltungsreihe über den Herbst/Winter geplant, weshalb im Februar/März 2026 zwei weitere Veranstaltungen stattfinden werden.

Eine neue Runde von Demokratiesalons ist für den Herbst 2026/Winter 2026 geplant.

Demokraticamp 2025

Der Verlauf „Demokraticamp“ soll das Demokratieverständnis junger Menschen stärken und ihre Fähigkeit, über demokratische Themen zu reflektieren und ihre Meinung dazu zu äußern. Der Verlauf bestand 2025 aus Einführungstagen in die Kommunalpolitik, an denen Schüler*innen der 8. und 9. Klasse lokale Politiker*innen trafen und ein Rollenspiel zur Kommunalpolitik durchführten, sowie aus einem dreitägigen Demokraticamp für deutsche und dänische Schulklassen, bei dem die Schüler*innen anhand verschiedener Kunstrichtungen ein demokratisches Dilemma bearbeiten sollten. Ausgangspunkt für das demokratische Dilemma war das Forumtheaterstück HÆRVÆRK, das vom Theater Møllen in Haderslev für das Projekt entwickelt wurde. Die Workshopleiter*innen wurden aufgrund ihrer

hohen künstlerischen Fachkompetenz und ihrer guten Kommunikationsfähigkeiten gegenüber der Zielgruppe ausgewählt.

Im Jahr 2025 nahmen zwei Schulklassen der Stadt Flensburg und zwei Schulklassen der Kommune Aabenraa an dem Projekt teil. Die Rückmeldungen zu dem Projekt waren sehr positiv. Im Jahr 2026 soll das Projekt planmäßig mit Schulen aus der Kommune Tønder und dem Kreis Nordfriesland durchgeführt werden.

Praktivismus

Das Projekt soll die Klimahoffnungen von Kindern stärken, indem es ihnen ermöglicht, sich künstlerisch mit konkreten Klimafragen auseinanderzusetzen und sich mit Gleichaltrigen über die deutsch-dänische Grenze hinweg über Problematiken auszutauschen.

Im Jahr 2025 wurde das Projekt gemeinsam mit Schulsachverständigen konkretisiert, und es gab Unterstützung für eine Tagesveranstaltung für Schüler*innen der 4. bis 6. Klasse.

Die erste Durchführung findet im Juni 2026 statt, wenn sich die deutschen und dänischen Kinder zu künstlerischen Workshops unter dem Motto „Klimahoffnung durch Handeln“ treffen. Der Ablauf wird von Künstler*innen, einem sozialen Moderator und kurzen Vorbereitungsmaterialien für die Lehrkräfte unterstützt.

Kommunikation und Veranstaltungen im Rahmen der Kulturvereinbarung

PR, Artikel und SoMe

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Kommunikation insbesondere auf dem Start der neuen Kulturvereinbarungsperiode sowie der Vermittlung der allgemeinen Handlungsfelder und Angebote der Kulturvereinbarung. Es wurden 8 Presseeinladungen und 4 Pressemitteilungen verschickt. Über SoMe und Newsletter informiert das Sekretariat auch über die Angebote, die die Partnerschaft für Akteur*innen über die Grenze hinweg bereithält.

Publikationen

Im Rahmen der Kulturvereinbarung wurde 2025 ein Lehrerhandbuch als Vorbereitungsmaterial für die Aktivität „Demokriticamp“ veröffentlicht www.kulturakademi.de/material/lehrerhandbuch/ und ein Inspirationskatalog für Kindertagesstätten „Inspiration für Begegnungen von Kindern durch Kultur in der Natur“, der Begegnungen zwischen Kindern über die Grenze hinweg durch Kultur in der Natur anregen soll. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Begegnungen der Kindergärten, der Arbeit der Pädagog*innen mit den Kindern und der Zusammenarbeit mit Künstler*innen, aber die Ideen können auch im Zusammenhang mit generationenübergreifenden Begegnungen und Freizeitaktivitäten für Familien genutzt werden.

Eine Publikation über die Aktivitäten im Rahmen der Kulturvereinbarung 2021-2024 zeigt, wie beeindruckend viele Aktivitäten mit einem relativ bescheidenen Budget durchgeführt wurden.

NETE – ein Interreg-Projekt zu Netzwirkbildung und Kompetenzentwicklung

Das Interreg-Projekt NETE – NETværk / Netzwerke / Transversal / Empowering läuft von Dezember 2024 bis November 2027 und verfügt über ein Gesamtbudget von 2,8 Mio. EUR, von denen 1,8 Mio. EUR von Interreg finanziert werden.

NETE soll die Netzerkennung stärken und die Kompetenzen von Institutionen, Organisationen und Bürger*innen zur Entwicklung und Durchführung deutsch-dänischer Projekte verbessern.

Das Projekt befasst sich mit Herausforderungen wie mangelndem Wissen über die Vorteile der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie ungenutzten Möglichkeiten für Partnerschaften zwischen Freiwilligenorganisationen und über öffentliche Verwaltungen in Deutschland und Dänemark hinweg. Der thematische Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Entwicklung neuer Kooperationen in den Bereichen „Gesundheit und Lebensqualität“, „Klima und Nachhaltigkeit“ sowie „Demokratie und bürgerschaftliches Engagement“.

Projektmanagement Teilziel 1

Die Lenkungsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Projektpartner (Region Sønderjylland-Schleswig/Kommune Aabenraa, Stiftung Nordfriesland, Kulturstiftung Schleswig-Flensburg, Kommune Næstved, Kreis Ostholstein, Hansestadt Lübeck, Land Schleswig-Holstein, Region Syddanmark, Fachhochschule für Verwaltung Dienstleistung Altenholz, UCSYD. Darüber hinaus sind die Kommunen Sønderborg, Haderslev und Tønder in der Lenkungsgruppe vertreten.

Akteursanalyse und Erfassung von Potenzialen Teilziel 2

Im Rahmen des NETE-Projekts führte die Region Syddanmark eine umfassende Analyse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen und bürgernahen Akteur*innen im Interreg-Programmgebiet durch. Die Analyse basierte auf den Antworten von 1.511 Befragten und untersuchte sowohl den Umfang der Zusammenarbeit als auch die Merkmale von Organisationen, die grenzüberschreitend zusammenarbeiten, und solchen, die dies noch nicht tun. Die Organisationen wurden nach Art, Mitarbeiter*innenstruktur, Abhängigkeit von Freiwilligen und organisatorischer Integration bewertet.

Ein zentrales Element der Analyse war die Einteilung der Organisationen in fünf Gruppen – von aktiven Kooperationspartnern bis hin zu Organisationen ohne Kooperationsabsichten – und ein Vergleich ihrer Motivation, ihres Nutzens, ihrer Herausforderungen und Hindernisse für die Zusammenarbeit. Die Analyse zeigt, dass die Zusammenarbeit oft von Enthusiasmus und persönlichen Beziehungen getragen wird und dass viele Organisationen zusammenarbeiten möchten, aber nicht über das nötige Wissen über die Möglichkeiten verfügen. Die Ergebnisse bieten eine solide Grundlage für die Stärkung bestehender Gemeinschaften und die Inspiration für neue Kooperationen, was ein Schwerpunkt der nächsten zwei Jahre des Projekts sein wird.

Die Analyseergebnisse wurden am 10. Dezember auf einem gut besuchten Workshop im Folkehjem in Aabenraa vorgestellt.

Netzwerkaktivitäten Teilziel 3

Die beiden Zielgruppen des Teilziels sind öffentliche Verwaltungen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Beide Zielgruppen sollen inspiriert und dabei unterstützt werden, sich an deutsch-dänischen Kooperationen zu beteiligen.

Studienfahrten

Ein wesentliches Ziel des NETE-Projekts ist es, Verwaltungskräfte die Unterstützung interdisziplinärer deutsch-dänischer Projekte zu erleichtern. Daher wurden im Jahr 2025 zwei von drei Studienfahrten speziell für Verwaltungskräfte

durchgeführt. Die Studienfahrten beziehen sich auf die drei thematischen Schwerpunktbereiche des NETE-Projekts.

Demokratie und bürgerschaftliches Engagement (25.–26.06.2025)

Rund 60 Personen nahmen an der zweitägigen deutsch-dänischen Studienfahrt teil, hauptsächlich Fachleute aus kommunalen Einrichtungen. Ziel war der fachliche Austausch über Demokratie, Bürger*innenbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement.

Das Programm umfasste Vorträge, Diskussionen und praktische Beispiele aus Kommunen und Institutionen in Deutschland und Dänemark. Zu den thematischen Schwerpunkten gehörten unter anderem die Bürger*innenbeteiligung auf kommunaler Ebene (Sønderborg, Næstved, Schleswig), Demokratieunterricht mit Kindern und Jugendlichen (Flensburg, Tønder), Erinnerungsarbeit als Ort des demokratischen Lernens (KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing, Museum Frøslevlejren) sowie Strategien zur Förderung der Demokratie und Prävention von Extremismus (Land Schleswig-Holstein/ Landesdemokratiezentrum).

Besuche in Frøslev, Flensburg und Kiel sowie verschiedene Gesprächsformate während der Busfahrten förderten den grenzüberschreitenden Austausch und die gemeinsame Reflexion. Die Studienreise lieferte viele Ideen für die praktische Arbeit in der Verwaltung und im zivilgesellschaftlichen Bereich und stärkte das deutsch-dänische Netzwerk im Bereich Demokratie.

Als Ergebnis der Arbeit zum Thema Demokratie und bürgerschaftliches Engagement wurde eine Publikation erstellt, die die Entwicklung deutsch-dänischer Projekte in diesem Bereich erleichtern soll. Das Material richtet sich an öffentliche Verwaltungen und Akteur*innen der Zivilgesellschaft. Die Publikation beschreibt die gesellschaftlichen Strukturen in Deutschland/Schleswig-Holstein und Dänemark und erklärt zentrale Begriffe, die schwer zu übersetzen sein können. Sie enthält konkrete Projektbeispiele, Vergleiche und Projektvorschläge, damit der Leser bzw. die Leserin ein klares Verständnis der demokratischen Strukturen und Beteiligungsmöglichkeiten erhält. Ziel ist es, den Erfahrungsaustausch zu fördern, das interkulturelle Verständnis zu stärken und zu neuen oder weiterentwickelten deutsch-dänischen Kooperationsprojekten anzuregen. Das Material kann auf der Internetseite www.projekt-nete.eu heruntergeladen werden.



Teilnehmer Studienfahrt

Studienfahrt "Gesundheit & Lebensqualität" (11.-12.11.2025)

Rund 50 Personen nahmen an der zweitägigen deutsch-dänischen Studienfahrt in die Fehmarnbelt-Region teil. Ziel der Studienfahrt war der fachliche Austausch über Gesundheitssysteme, psychische Gesundheit und Maßnahmen zur Förderung der Lebensqualität in Deutschland und Dänemark.

Im Mittelpunkt standen Vorträge und Diskussionen über die Strukturen des deutschen und dänischen Gesundheitswesens sowie über mentale Gesundheit und Wohlbefinden bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ergänzt wurde das Programm durch praktische Beispiele, darunter die Arbeit in Selbsthilfegruppen (KISS), Angebote zur Jugendberatung (HEADSPACE) sowie Präventionsmaßnahmen am Arbeitsplatz.

Ein Besuch in der Rehabilitationsklinik Asklepios Klinik am Kurpark in Bad Schwartau sowie Führungen durch das Gesundheits- und Freiwilligenzentrum in Maribo gaben Einblicke in konkrete Angebote im Bereich Pflege und Prävention. Kulturelle und bewegungsorientierte Programmpunkte förderten darüber hinaus die Diskussion zum Thema Lebensqualität.

Stärkung interkultureller Kooperationskompetenzen Teilziel 4

Das Teilziel besteht darin, durch verschiedene Fortbildungsmaßnahmen die Kompetenzen von Akteur*innen der Zivilgesellschaft und Verwaltungen zu stärken, um deutsch-dänische Projekte durchzuführen und strategischer und organisatorisch besser verankert mit der deutsch-dänischen Zusammenarbeit zu arbeiten.

Im Jahr 2025 wurde ein Kurs zur Netzwerkmoderation im deutsch-dänischen Kontext durchgeführt. Der Kurs richtete sich an kommunale Verwaltungen, die 2026 und 2027 zur Durchführung von Netzwerktreffen für Vereine und andere Interessengruppen beitragen sollen.

UCSYD und die Fachhochschule für Verwaltung Dienstleistung Altenholz, arbeiteten auch intensiv an der Vorbereitung des Kompetenzentwicklungskurses in Projektmanagement und interkulturellen Kooperationskompetenzen, der 2026 und 2027 angeboten werden soll. Ein Ergebnis des Teilziels ist eine Lernplattform.

Bürgerprojektfonds

Seit dem 1.1.2023 verwaltet das Regionskontor & Infocenter einen Bürgerprojektfonds, der bürgernahe deutsch-dänische Projekte und Begegnungen unterstützt. Die Mittel für den Fonds wurden von Interreg Deutschland-Danmark bereitgestellt. Der Fonds kann im Zeitraum 2023-2029 über 28.608.000 DKK / 3.840.000 EUR für bürgernahe Aktivitäten im Interreg-Programmgebiet verteilen. Die Mittel des Fonds sind auf drei Pools verteilt:

- Der **Bürgerpool** unterstützt innovative und bürgernahe deutsch-dänische Projekte in allen Bereichen und Themen, die für die Bürger*innen relevant sind.
- Der **Transportpool** unterstützt deutsch-dänische Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen bis 26 Jahre. Es kann auch eine Förderung für Fahrten von Kindern und Jugendlichen ins Nachbarland beantragt werden, wenn diese mit der Vermittlung von gesellschaftlichen Verhältnissen, Kultur, Sprache oder Natur verbunden sind.
- Der **Netzwerkpool** unterstützt Begegnungen zwischen Erwachsenen, deren Ziel es ist, neue Netzwerke aufzubauen, den Erfahrungsaustausch zu fördern oder konkrete Projekte zu planen.

Es wurde eine organisatorische Struktur rund um den Bürgerprojektfonds geschaffen, die die Relevanz des Fonds im gesamten Interreg-Programmgebiet sicherstellen soll. Das bedeutet, dass die Partner*innen des Interreg-Programms, dänische Kommunen und Vertreter*innen der Minderheiten in die Förderstruktur des Fonds einbezogen werden.

Eine administrative Lenkungsgruppe bearbeitet kleinere Anträge, während der Bewilligungsausschuss des Fonds über größere Anträge ab einem Betrag von 186.250 DKK / 25.000 EUR entscheidet. Der Bewilligungsausschuss überwacht laufend, ob die Bewilligungen mit den übergeordneten Zielen des Fonds im Einklang stehen. Der Bewilligungsausschuss trat am 08.05.2025 und am 10.11.2025 zusammen.

Der Bewilligungsausschuss hatte 2025 folgende Mitglieder:

- Vorsitzende, Kathrine Monsrud Ekelund, Region Sjælland
- Stellvertretender Vorsitzender, Mario De Vries, Kreis Schleswig- Flensburg
- Signe Bekker Dhiman, Aabenraa Kommune
- Kjeld Thrane, Haderslev Kommune
- Jens Wistoft, Region Syddanmark
- Lene Rikke Bresson, Guldborgsund Kommune
- Kim Dawartz, Næstved Kommune
- Kim Johansen, Kulturregion Fyn
- Nickolai Hamann, KKR Sjælland
- Daniel Dürkop, Stadt Flensburg
- Udo Maart, Kreis Nordfriesland
- Axel Westphal-Garken, Stadt Neumünster
- Nils Förster, Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Birgit Künzel, Stadt Kiel
- Hans-Joachim Friedemann, Hansestadt Lübeck
- Hiltrud Weddeling, Kreis Ostholstein
- Jens A. Christiansen, Dansk Mindretal

Ein zentraler Punkt auf der Tagesordnung des Bewilligungsausschusses war die Frage, wie mit der großen Nachfrage nach Fördermitteln umgegangen werden soll. Ende 2025 waren bereits 66 % der Gesamtmittel für die drei Förderpools bewilligt, obwohl die Mittel ursprünglich für die gesamte Laufzeit des Fonds vorgesehen waren. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hatte der Ausschuss Ende 2024 das Sekretariat gebeten, einen Folgeantrag an Interreg vorzubereiten. Der Interreg-Ausschuss beschloss im Juni 2025, die Bearbeitung des Folgeantrags um ein Jahr zu verschieben, sodass er erst im Juni 2026 behandelt wird.

Bürgerpool

Im Jahr 2025 wurden 19 Anträge aus dem Bürgerpool bewilligt, die insgesamt 4.039.822 DKK / 542.259 EUR erhielten.

Es wurden vier große Anträge mit einer Fördersumme von 186.250 DKK / 25.000 EUR und 15 kleinere Anträge mit einem Förderbedarf von weniger als 186.250 DKK / 25.000 EUR genehmigt. Die durchschnittliche Fördersumme betrug 238.934 DKK / 32.072 EUR. Sechs Projekte bezogen Projektpartner aus den Minderheiten mit ein.

Die bewilligten Projekte lassen sich thematisch wie folgt einteilen: 11 der 19 Projekte können als Kulturprojekte bezeichnet werden, 2 Projekte als Sportprojekte; 3 Projekte haben einen Bildungsbezug, 1 Projekt konzentriert sich

auf Klima und Nachhaltigkeit, während die letzten 2 Projekte sich mit Demokratie und bürgerschaftlichem Engagement befassen. In 9 der Projekte waren Kinder und Jugendliche die primäre Zielgruppe.

Eines der bewilligten Projekte aus der Region Sønderjylland-Schleswig war *Demokratie in Krieg und Frieden* mit der Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg, Pædagogisk Udviklingscenter Aabenraa Kommune und der Idstedt Stiftung als Projektpartner. Im Rahmen des Projekts wurde ein Animationsfilm über Krieg, Frieden und Demokratie im Grenzland entwickelt. Darüber hinaus trafen sich eine dänische und eine deutsche Schulklasse zu einem Workshop mit zwei Theaterpädagoginnen, die die Schüler*innen auf künstlerische Weise dazu anregten, über Macht und Ohnmacht zu reflektieren.

Ein weiteres bewilligtes Projekt war *Grenzüberschreitende Filmpartnerschaft*, bei dem das Alte Gymnasium in Flensburg und Vojens Ungeunivers 540.281 DKK / 72.521 EUR bewilligt bekamen, um eine Woche deutsch-dänische Filmworkshops durchzuführen, gefolgt von einem Intensivworkshop für besonders interessierte Schüler*innen. Das Projekt basiert auf Erfahrungen eines früheren Filmprojekts, das mit Unterstützung der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig umgesetzt wurde.

Transportpool

Im Laufe des Jahres 2025 wurden 161 Transportpoolanträge bewilligt. Die insgesamt für diese Projekte bewilligten Mittel beliefen sich auf 2.177.816 DKK / 292.324 EUR. Die 161 Anträge umfassen 6.781 Kinder und Jugendliche. 17 Anträge beziehen mindestens einen Partner aus den Minderheiten mit ein. Der Transportpool kann Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen über die Grenze hinweg unterstützen, und 42 Anträge fielen in diese Kategorie, was 26 % entspricht. Bei den übrigen 74 % der bewilligten Anträge handelte es sich um eine Gruppe von Kindern oder Jugendlichen, die eine Fahrt in das Nachbarland unternahmen.

Netzwerkpool

Der Netzwerkpool soll die Einrichtung neuer deutsch-dänischer Netzwerke unterstützen, den ersten Erfahrungsaustausch über die Grenze hinweg fördern und die Planung von Anträgen für den Bürgerpool erleichtern. Der Pool wurde Mitte Februar 2024 eröffnet, und im Jahr 2025 wurden 23 Anträge bewilligt. Die gesamten Bewilligungen für die 23 Anträge belaufen sich auf 281.384 DKK / 37.773 EUR. Unter anderem wurden Mittel für ein Netzwerktreffen zwischen dem Flensburger Tennisclub an der Marienhölzung e.V. und dem Sønderborg Tennisklub sowie für ein Treffen zwischen dem Vojens Handballverein und dem TSV Glücksburg 09 bewilligt.

Arbeitsgruppen, Netzwerkgruppen und Kooperationsveranstaltungen

Fehmarn Belt Learning Network

Das Regionskontor & Infocenter ist Netzwerkpartner im Interreg-Projekt, dessen Leadpartner die Kommune Næstved ist. Das Projekt soll die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Jugendumfeld und Kultur über den Fehmarnbelt hinweg stärken, mit dem Ziel, junge Menschen auf den Arbeitsmarkt der Zukunft vorzubereiten.

Deutsch-dänisches Bibliotheksforum

Das Deutsch-Dänische Bibliotheksforum steht für die Zusammenarbeit zwischen dänischen und deutschen Bibliotheken in der Region Sønderjylland-Schleswig. Das Regionskontor & Infocenter übernimmt die Sekretariatsaufgaben. Im Jahr 2025 fanden zwei Treffen statt.

Im Januar trafen sich die Mitglieder in der Stadtbibliothek Flensburg, die sich dabei vorstellen konnte. Es wird viel mit verschiedenen Zielgruppen in Flensburg gearbeitet, darunter auch Familien mit Kindern und zweisprachige Jugendliche. Die Teilnehmer informierten sich gegenseitig über verschiedene laufende Projekte und hatten Gelegenheit, Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu erkunden. Gleichzeitig diskutierten die Mitglieder, wie die Bibliotheken ihre Rolle als wichtige gesellschaftliche Institutionen erfüllen, die die demokratische Teilhabe fördern und Raum für öffentliche Debatten schaffen. Konkrete Maßnahmen für die neue Kulturvereinbarungsperiode wurden vorgestellt. Hierfür wurden Mittel für die Durchführung von Demokratiesalons bereitgestellt, zu denen die Bibliotheken zur Teilnahme aufgefordert sind.

Im Dezember trafen sich die Mitglieder in Padborg und führten lebhaft Diskussionen über aktuelle politische Herausforderungen und den Einfluss der Bibliotheken bzw. ihre Möglichkeiten, die gesellschaftliche Debatte zu beeinflussen. Meinungsfreiheit und Zensur sind Themen, mit denen sich die Bibliotheken aktiv auseinandersetzen. Die Arbeit mit den Demokratiesalons hat begonnen, und die Bibliotheken sind dabei, die Aktivitäten für das nächste Jahr zu planen.

Deutsch-dänische Lehrerkonferenz

Die deutsch-dänische Lehrerkonferenz richtet sich an Sprachlehrer aus Dänemark, die Deutsch unterrichten, und Sprachlehrer aus Deutschland, die Dänisch unterrichten. Die Konferenz hat den Status einer Landesfachkonferenz Dänisch und erhält eine Förderung vom IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein). Die Lehrerkonferenz wird in enger Zusammenarbeit mit dem IQSH, Grenzgenial und dem UC Syd (University College Syddanmark) organisiert. Die Lehrerkonferenz 2025 zum Thema „Sæt ord på verden / Die Welt in Worte fassen“ konzentrierte sich auf die Rolle der Sprache bei der Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen – und auf den motivierenden Spracherwerb. Die Konferenz bestand aus Vorträgen, Dialogen und praxisorientierten Workshops. So hielt Gunvor Vestergaard einen inspirierenden Vortrag zum Thema „Anderen begegnen, ohne sich selbst zu verlieren“. Kultur und Sprache sind immer ein „Rucksack“, dessen sich viele nicht bewusst sind. Ein weiterer Vortrag konzentrierte sich auf die Bedeutung von Bewegung für das Sprachenlernen. Hier konnten die Teilnehmer konkrete, methodische Tricks lernen, um alle aus ihren Stühlen zu holen und in einen bewegten Sprachunterricht zu bringen. Die Konferenz ist eine wichtige jährliche Veranstaltung, die die Zusammenarbeit zwischen dänischen und deutschen Lehrern stärkt.

Politischer und administrativer Austausch und Kooperation

Vorstand

Dem Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig gehörten im Dezember 2025 folgende Mitglieder an:

- Vorsitzender Regionsrådsmedlem Jens Wistoft, Region Syddanmark
- Stellv. Vorsitzender Kreispräsident Walter Behrens, Kreis Schleswig-Flensburg
- Stadtpräsidentin Susanne Schäfer-Quäck, Stadt Flensburg
- Kreistagsabgeordnete Telse Dierks, Kreis Nordfriesland
- Borgmester Jan Riber Jakobsen, Aabenraa Kommune
- Borgmester Erik Lauritzen, Sønderborg Kommune
- Borgmester Mads Skau, Haderslev Kommune
- Borgmester Jørgen Popp Petersen, Tønder Kommune
- Svend Wippich, Südschleswiger Wählerverband
- Hauptvorsitzender Hinrich C. Jürgensen, Bund Deutscher Nordschleswiger
- Jörg Andresen, Repräsentant der Grenzkommunen im Kreis Nordfriesland
- Thomas Rasmussen, Repräsentant der Grenzkommunen im Kreis Schleswig-Flensburg
- Johannes Callsen, Landesregierung Schleswig-Holstein, kooptiertes Mitglied (ohne Stimmrecht)

Der Vorstand tagte am 07.03.2025, 20.6.2025, 19.09.2025 und 08.12.2025.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Jahresbericht 2024
- Jahresrechnungsbericht 2024
- Halbjahresbericht und Halbjahresrechnungsbericht 2025
- Zusammenarbeit in der Gefahrenabwehr ab 2026
- Grenzkontrollen
- Gesundheitsstrukturreform in Dänemark
- Handlungsplan 2026
- Haushalt 2026
- Sachstand Umsetzung Strategie und Kooperationsvereinbarung
- Volkstreffen im Grenzland
- Interreg A nach 2027
- Themen Ausschuss für grenzregionale Entwicklung
- Bürgerprojektfonds
- Interreg-Projekt NETE
- Kulturvereinbarung 2025-2028
- Regionaltag 2025
- Mobilitätsbarrieren, deutsch-dänische Arbeitsgruppen
- Resilienz als Querschnittsaufgabe

Der Vorsitz stimmte sich laufend über aktuelle Themen und Aufgaben ab. Am 01.12.25 tagte der Vorsitz gemeinsam mit den Vorsitzenden der Ausschüsse. Hier wurden Querschnittsthemen besprochen wie Priorisierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei den Partnerverwaltungen, zukünftige Personalsituation im Regionkontor & Infocenter, Resilienz als Querschnittsthema,

sowie das Cross Border Panel und Arbeitskraftmangel. Weiterhin gab es einen Rückblick auf 2025 und einen Ausblick auf 2026.



Sitzung Vorsitz mit Mitarbeiterjubiläum, 25 Jahre, Anne-Mette Olsen

Regionaltag

Der diesjährige Regionaltag – das Forum der kommunalpolitischen Entscheidungsträger der Grenzregion – führte am 18. Juni 2025 in Padborg rund 60 Vertreter*innen der Partnerverwaltungen sowie Wirtschaftsförderinstitutionen zusammen.

Erneuerbare Energien und der zunehmend angestrengte Arbeitsmarkt bildeten die Überschrift der Veranstaltung, die sowohl die bisherigen Initiativen der Region Sønderjylland-Schleswig zum Klimawandel als auch die hieraus resultierenden arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen in den Fokus nahm.



Regionaltag 2025

Besuch der dänischen Europaministerin

Am 26. Mai 2025 besuchte die dänische Europaministerin Marie Bjerre die Region Sønderjylland-Schleswig und wurde durch Jens Wistoft und Walter Behrens im Regionskontor über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit informiert. U.a. wurde die zukünftige Interreg-Förderung angesprochen sowie Mobilitätsbarrieren beschrieben.

Verwaltungsgruppe

Die Verwaltungsgruppe bereitet die Sitzungen des Vorstandes vor und sichert den Erfahrungsaustausch zwischen den Partnern. Der Verwaltungsgruppe gehörten im Dezember 2025 folgende Mitglieder an:

- Poul Bruun, Haderslev Kommune
- Bela Bergemann, Stadt Flensburg
- Silke Alsen, Kreis Schleswig-Flensburg
- Margriet Pless Jansen, Region Syddanmark
- Jan-Torge Voß, Kreis Nordfriesland
- Anne Schulz, Sønderborg Kommune
- Julia Henriette Schatte, Aabenraa Kommune
- Nikolai Reil, Tønder Kommune
- Arne Rüstemeier, Land Schleswig-Holstein
- Ruth Maria Candussi, Bund Deutscher Nordschleswiger
- Berit Erichsen, Südschleswigscher Wählerverband
- Maja Konietzko, Repräsentantin der Grenzkommunen im Kreis Nordfriesland
- Jörg Pantel, Repräsentant der Grenzkommunen im Kreis Schleswig-Flensburg

Die Verwaltungsgruppe tagte am 07.02.2025, 23.05.2025, 29.08.2025 und 21.11.2025. Die Verwaltungsgruppe befasste sich mit folgenden Themen:

- Vorstandsarbeit
- Jahresrechnungsbericht und Jahresbericht
- Haushalt
- Handlungsplan
- Dänische Gesundheitsstrukturreform
- Regionaltag 2025
- Grenzkontrollen
- Sachstand Umsetzung Strategie und Kooperationsvereinbarung
- Interreg
- Interreg-Projekt NETE
- Volkstreffen
- Ausschuss für grenzregionale Entwicklung
- Aktuelles aus dem Regionskontor & Infocenter
- Sitzungsplanung

Arbeitsmarktausschuss

Der Arbeitsmarktausschuss hat folgende Aufgaben:

- Gegenseitiger Informationsaustausch zu relevanten Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt
- Diskussionen und Stellungnahmen zu arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen von grenzüberschreitender Relevanz
- Beratung zu Initiativen hinsichtlich der Förderung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarkts
- Regelmäßiger fachlicher Austausch mit dem Vorstandsvorsitz

Dem Ausschuss gehörten im Dezember 2025 folgende Mitglieder an:

- Vorsitzender Jon Krongaard und Susanne Nyland (Verwaltung), Haderslev Kommune
- Stellv. Vorsitzender Carsten-Friedrich Sörensen und Axel Scholz (Verwaltung), Kreis Nordfriesland
- Bo Jessen und Theresé Alette Andersen (Verwaltung), Tønder Kommune
- Jan Prokopek Jensen und Lasse Ahlmann Kamp (Verwaltung), Sønderborg Kommune
- Heide Brodda und Nils Wienke (Verwaltung), Kreis Schleswig-Flensburg
- Dorrit Knudsen und Nikolaj Lorenz Stage Jensen (Verwaltung), Aabenraa Kommune
- Dirk Jäger und Holger Engelke (Verwaltung), Stadt Flensburg
- Anita Boje-Nasution, Land Schleswig-Holstein
- Jens Wistoft und Margriet Pless Jansen (Verwaltung), Region Syddanmark
- Christian Dirschauer, Dansk mindretal
- Ruth Candussi, Deutsche Minderheit
- Frank Nickelsen, Friesische Minderheit

Der Ausschuss tagte am 12.05.2025 und 10.11.2025. Der Ausschuss erhielt aktuelle Informationen zu den relevanten Themen. Der Arbeitsmarktausschuss befasste sich mit folgenden Themen:

- Die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt
- Zuzugspolitik
- Dänische Arbeitsmarktreform
- Arbeitsmarktbericht
- Arbeitskraftmangel
- Neues aus der Grenzpendlerberatung
- Mobilitätsbarrieren

Sitzung am 10.11.25 zum Thema Arbeitskraftmangel gemeinsam mit dem Ausschuss für grenzregionale Entwicklung

Absprachegemäß traten beide Ausschüsse zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um den absehbaren Mangel an Arbeitskraft zu behandeln. Vertreter der Arbeitsverwaltungen, aber auch Wirtschaftsförderinstitutionen berichteten aus ihren Fachbereichen und zeigten mögliche Lösungen auf.

Ausschuss für grenzregionale Entwicklung

Der Ausschuss für grenzregionale Entwicklung hat folgende Aufgaben:

- Gegenseitiger Informationsaustausch zu relevanten Themen
- Diskussionen und Stellungnahmen zu relevanten Fragestellungen der grenzregionalen Entwicklung
- Identifikation und Behandlung von relevanten Initiativen und Projekten
- Regelmäßiger fachlicher Austausch mit dem Vorstandsvorsitz

Dem Ausschuss gehörten im Dezember 2025 folgende Mitglieder an:

- Vorsitzender Bjørn Allerelli Andersen und Anne Schulz (Verwaltung), Sønderborg Kommune
- Dorte Soll und Julia Schatte (Verwaltung), Aabenraa Kommune
- Stellv. Vorsitzender Leon Bossen und Bela Bergemann (Verwaltung), Stadt Flensburg
- Børge Frank Koch und Poul Bruun (Verwaltung), Haderslev Kommune
- Julia Nissen und Jan-Torge Voß (Verwaltung), Kreis Nordfriesland

- Petra Schulze und Silke Alsen (Verwaltung), Kreis Schleswig-Flensburg
- Leif Høeg Jensen und Nikolai Reil (Verwaltung), Tønder Kommune
- Karsten Byrgesen und Margriet Pless Jansen (Verwaltung), Region Syddanmark
- Arne Rüstemeier, Land Schleswig-Holstein
- Carsten Leth Schmidt, Deutsche Minderheit
- Bjørn Ulleseit, Dansk mindretal
- Ingwer Nommensen, Friesische Minderheit

Der Ausschuss tagte am 17.03.2025, 16.06.2025, 22.09.2025 und 10.11.2025. Der Ausschuss erhielt aktuelle Informationen zu den relevanten Themen. Der Ausschuss für grenzregionale Entwicklung befasste sich mit folgenden Themen:

- Präsentation Sønderborg Lufthavn
- Präsentation der Erneuerung des Lyren-Gebiets
- Regionaltag 2025
- Masterplan für Ansiedlung, Wirtschaft und grünes Wachstum
- Grenzhandel
- Präsentation Center Parcs Nordborg Resort
- Flensburgs Weg zur CO₂-neutralen Fernwärmeversorgung, Stadtwerke Flensburg
- Arbeitskraftmangel (gemeinsame Sitzung mit dem Arbeitsmarktausschuss)



Ausschuss zu Besuch im Nordborg Resort

Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig

Der Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig hat folgende Aufgaben:

- Unabhängiger politischer Lenkungs- und Bewilligungsausschuss für die aktuellen Interreg-Projekte, für die die Region Sønderjylland-Schleswig zuständig ist und sofern keine weiteren Bewilligungsgremien eingebunden sind
- Unabhängiger politischer Lenkungsausschuss für die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig
- Förderung der Kenntnis der Nachbarsprache mit dem Ziel, dass jeder seine eigene Sprache anwenden kann

- Informationsaustausch hinsichtlich relevanter Entwicklungen in den Fachbereichen des Ausschusses
- Initiator für Projekte, die die bürgernahe Kulturbegennung und sprachliche Vielfalt fördern

Dem Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig gehörten im Dezember 2025 folgende Mitglieder an:

- Vorsitzender Erik Kennel, Udo Maart und Johanna Jürgensen (Verwaltung), Kreis Nordfriesland
- Stellv. Vorsitzender René Andersen, Eva Ebbesen und Kia Fog Kristensen (Verwaltung), Tønder Kommune
- Kjeld Thrane, Hanne Pedersen und Christian Haugk (Verwaltung), Haderslev Kommune
- Franziska Brzezicha, Mario De Vries und Dirk Wenzel (Verwaltung), Kreis Schleswig-Flensburg
- Clemens Schmidt, Daniel Dürkop und Anne Rieger (Verwaltung), Stadt Flensburg
- Thomas Worm Larsen, Christel Leiendecker und Casper Rasmussen (Verwaltung), Sønderborg Kommune
- Signe Bekker Dhiman, Carina F. Davidsen und Karsten Justesen (Verwaltung), Aabenraa Kommune
- Sarina Quäck, Dansk mindretal
- Marion Petersen, Deutsche Minderheit
- Frank Nickelsen, Friesische Minderheit
- Vibeke Sypli Enrum, Region Syddanmark
- Dr. Philipp Salamon-Menger, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

Der Ausschuss tagte am 12.03.2025, 16.06.2025 und 29.9.2025. Der Kulturausschuss beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Jahresberichte 2024
- Jahresrechnungsberichte 2024
- Handlungsplan 2025-2026
- Deutsch-dänischer Kulturpool
- Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig 2021-2024
- Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig 2025-2028
- Interreg-Projekt Nete
- Bürgerprojektfonds

Kulturfachgruppe

Die Kulturfachgruppe unterstützt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Kulturbereich. Sie besteht aus Mitarbeitern der jeweiligen Kulturverwaltungen der sieben regionalen Partnerverwaltungen der Region Sønderjylland-Schleswig sowie dem Land Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark. Die Kulturfachgruppe ist zudem administrative Lenkungsgruppe der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig. Die Aufgaben der Kulturfachgruppe sind u.a. folgende:

- Vorbereitung der Kulturausschusssitzungen
- Ideen, Erfahrungsaustausch, Behandlung von kulturellen Themen

Der Kulturfachgruppe gehörten im Dezember 2025 folgende Mitglieder an:

- Lone Winther Romme, Sønderborg Kommune
- Paul Mattis Quark, Stadt Flensburg

- Lotte Rosing Videbæk, Region Syddanmark
- Nathalie Gerstle, Kulturstiftung Nordfriesland
- Gry Vissing Jensen, Haderslev Kommune
- Claudia Koch, Kulturstiftung Schleswig-Flensburg
- Rebecca Dohm, Tønder Kommune
- Dörte Törper, Land Schleswig-Holstein
- Anja Peist, Aabenraa Kommune

Die Kulturfachgruppe tagte am 21.02.2025, 10.04.2025, 21.05.2025, 12.09.2025 und 12.12.2025. Die Kulturfachgruppe befasste sich mit folgenden Themen:

- Vor-und Nachbereitung der Kulturausschusssitzungen
- Jahresberichte und Jahresrechnungen 2024
- Handlungsplan 2025-2026
- Deutsch-dänischer Kulturpool
- Kulturvereinbarung 2021-2024
- Kulturvereinbarung 2025-2028
- Bürgerprojektfonds
- Interreg-Projekt NETE

Wissenscluster Sprache

Der Wissenscluster Sprache besteht aus wichtigen Akteuren aus Dänemark und Deutschland, die mit den Nachbarsprachen Dänisch und Deutsch arbeiten. Zu den Teilnehmern gehören kommunale Schulverwaltungen, das Bildungsministerium in Kiel, Vertreter verschiedener Bildungsstufen, das Nationale Fremdsprachenzentrum in Dänemark und das IQSH. Ziel des Wissensclusters ist die Förderung der Nachbarsprachen durch den Austausch von Erfahrungen, die Entwicklung einer deutsch-dänischen Nachbarsprachendidaktik und gemeinsame Initiativen.

Das Wissenscluster Sprache tagte am 09.05.2025 und 14.11.2025 und befasste sich mit folgenden Themen:

- Neue Fachpläne für Deutsch an den dänischen Schulen
- Neue Aktivitäten zur Förderung der Nachbarsprachen Deutsch und Dänisch
- Projektpräsentation GerDa
- EPX und Deutsch
- Schulkultur im grenzüberschreitenden Kontext
- Stand der Didaktik für Regional- und Minderheitensprachen
- Projekt „Die Katze im Sack kaufen“

Fachgruppe Kinder, Jugend und Freizeit

Die Fachgruppe Kinder, Jugend und Freizeit ist ein Fachnetzwerk, das den Austausch von Ideen und Initiativen im Bereich Kinder, Jugend und Freizeit zwischen den Partnerverwaltungen sichert.

In der Fachgruppe Kinder, Jugend und Freizeit fand im Jahr 2025 keine Sitzung statt.

Fachgruppe SpoReg (Sport in der Region)

Die Fachgruppe ist ein informeller Zusammenschluss und besteht aus Vertretern von Sportverbänden und der Minderheiten beiderseits der Grenze. Ziel der Fachgruppensitzungen ist einerseits der gegenseitige Informationsaustausch zu Initiativen, Aktivitäten und Projekten im Grenzgebiet, andererseits die Verbesserung der Zusammenarbeit der Sportverbände innerhalb der Region, die

Schaffung von Begegnungen von Sportlerinnen und Sportlern auf beiden Seiten der Grenze sowie die Intensivierung der Jugendarbeit und Unterstützung bei der gegenseitigen Teilnahme an Trainingscamps und Veranstaltungen.

Die Fachgruppe SpoReg hatte im Dezember 2025 folgende Mitglieder:

- Karin Thade Petersen, DGI
- Jens Christian Hansen, Danmarks Idrætsforbund, DIF
- Tade Corinth, Kreissportverband Nordfriesland, KSV Nordfriesland
- Michael Franzke, Kreissportverband Nordfriesland, KSV Nordfriesland
- Susanne Weidemann, Kreis Schleswig-Flensburg
- Thore Naujeck, Deutscher Jugendverband für Nordschleswig
- Christian Flader, Deutscher Jugendverband für Nordschleswig
- René Lange, Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger, SDU
- Doris Kempe, Sportverband Flensburg, SV Flensburg
- Angelika Carstesen, Sportverband Flensburg, SV Flensburg
- Marion Blasig, Kreissportverband Schleswig-Flensburg, KSV SL-FL

Die Fachgruppe tagte am 28.01.2025, 17.06.2025 und 19.11.2025. Die Fachgruppe SpoReg befasste sich mit folgenden Themen:

- Kinder- und Jugendschutz
- Landsstævne 2025
- Interreg-Projekt NETE
- Integration von Menschen mit Migrationshintergrund
- ESG und CRSD in der Vereinsarbeit
- ESG bei DGI
- Bürgerprojektefonds
- Erfahrungsaustausch

Informationsaustausch mit den Partnern

Die Vorstandsmitglieder werden regelmäßig über aktuelle Themen und Entwicklungen im Rahmen eines politischen Newsletters informiert. Dieser wurde 2025 drei Mal versendet.

Schlossgespräche

Am 18. September 2025 führten die Handwerkskammer Schleswig-Holstein, die Region Sønderjylland-Schleswig sowie die Industrie- und Handelskammer Flensburg zum 4. Mal die Schlossgespräche durch.

Im deutsch-dänischen Kontext haben rund 70 Experten aus Deutschland und Dänemark konkrete Herausforderungen besprochen, pragmatische Lösungen gefunden und dabei voneinander gelernt.

Es ging konkret um folgende Herausforderungen:

- Entsendung von Drittstaatsangehörigen
- Cross Border Panel Mobilitätsbarrieren
- Die Grenzregion in Zahlen: Deutsch-Dänischer Wirtschaftsbericht

Gefahrenabwehr

Aufgrund des Auslaufens der Interreg-Förderung wurde in mehreren Treffen über die Fortsetzung der erfolgreichen Kooperation diskutiert und eine Fortführung unter Beteiligung aller Partner verhandelt. Am 10. Dezember konnte die entsprechende Vereinbarung unterzeichnet werden.

Interessenallianz Bahnverkehr

Um die gemeinsamen Interessen zu wahren und die Kräfte zu bündeln, schlossen sich viele lokale und regionale Akteure zu einer Interessengemeinschaft zusammen, die vom Bundestagsabgeordneten Stefan Seidler initiiert wurde. Am 26. Mai wurde ein hybrides Treffen durchgeführt, auf denen die politischen Ziele abgestimmt und die Interessenlage der Verkehrsbetreiber vorgestellt wurden. Die Region Sønderjylland-Schleswig stellt die sekretariatstechnische Betreuung sicher. Die Arbeit wird 2026 fortgesetzt.

Homeschooling-Aufsicht

Im Zuge des verstärkten Zuzuges von Deutschen nach Dänemark und der hieraus folgenden verstärkten Nachfrage nach Heimunterrichtung der Kinder, hat sich eine Arbeitsgruppe der dänischen Aufsichtsbehörden gebildet, die einen Austausch der gemachten Erfahrungen sowie die Klärung von Fachfragen zum Ziel hat. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der Grenzpendlerberatung können im Rahmen dieser Gruppe relevante Informationen direkt ausgetauscht werden.

Sozialbetrug

Auf Initiative der Kommune Aabenraa trafen sich Vertreter der Kontrollbehörden, um die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Sozialbetrug in grenzüberschreitenden Fällen zu prüfen.

Neben der Identifikation von Informationsbedarfen wurden datenschutzrechtliche Bedenken und die praktischen Kommunikationsmöglichkeiten besprochen. Eine Weiterverfolgung der Thematik wurde vereinbart.

Betreuung und Ausbau der Netzwerke und Mitgliedschaften

- Die **AGEG** (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen) und insbesondere die Gruppe der deutschen Mitglieder war im Jahr 2025 sehr aktiv. Es wurden 3 Sitzungen des Vorstandes, und 3 Sitzungen im Zusammenhang mit den deutschen Mitgliedern oder Fachgremien in meist virtuellen Formaten abgehalten.
- Aufgrund der Projektarbeit für die Region Sjælland gab es eine Vielzahl von Kontakten zu Partnern in der **Fehmarnbelt-Region**.
- Das **DialogForumNorden** hat zu 2 Sitzungen eingeladen.

Regionskontor & Infocenter

Das Jahr 2025 war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für das Regionskontor & Infocenter.

Die Arbeit war geprägt von Dynamik und einer schnellen Reaktion auf Einflüsse von außen. Zahlreiche Informationen wurden weitergeleitet und publiziert, um den Informationsfluss in der Region Sønderjylland-Schleswig zu unterstützen und zu verbessern.

Der Leiter des Regionskontors, Peter Hansen, führte 198 Dienstbesprechungen, Interviews, Sitzungen, Vorträge und Netzwerktreffen durch.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 wurden 7 Pressemitteilungen vom Regionskontor & Infocenter verschickt. Die Pressemitteilungen informierten allgemein über neue Entwicklungen in der Region Sønderjylland-Schleswig. Die Berücksichtigung von Pressemitteilungen muss in den letzten Jahren als gering bewertet werden. 38 News wurden auf den Internetseiten region.dk|de und pendlerinfo.org veröffentlicht.

Die Region Sønderjylland-Schleswig, das Regionskontor & Infocenter wurden 79-mal in der Presse und anderen Publikationen erwähnt.

Der Leiter des Regionskontor & Infocenters gab 16 Interviews zu Themen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Folgende Publikationen wurden veröffentlicht:

- Jahresbericht 2024
- Arbeitsmarktberichte
- B-solution Berichte

Der Newsletter „Regionsinfo“ erschien vier Mal und hat 866 Abonnenten. In diesem wird über Neues aus der Region Sønderjylland-Schleswig berichtet, aber auch Netzwerkpartner haben die Möglichkeit, ihre Informationen auf diesem Wege zu veröffentlichen. Der Newsletter „Pendlerinfo“ erschien vier Mal und hat 969 Abonnenten. Im Pendlerinfo Newsletter werden aktuelle Themen aufgegriffen, die für Grenzpendler interessant sind.

Die Internetauftritte der Region Sønderjylland-Schleswig www.region.de, www.region.dk und www.pendlerinfo.org wurden 2025 gut angenommen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 gab es 27.443 Besuche auf den Seiten www.region.de|dk und 138.015 Besuche auf www.pendlerinfo.org. Die Internetseiten werden regelmäßig um Neuigkeiten ergänzt.

Die Region Sønderjylland-Schleswig hat auf Facebook 1.276 Follower. In diesem Kanal werden Informationen gepostet und es wird auf Veranstaltungen hingewiesen. Zudem wird dieses Medium auch genutzt, um auf die Internetseiten region.de|dk und pendlerinfo.org aufmerksam zu machen. Im Jahr 2025 wurden 55 Facebookposts veröffentlicht.

Finanzierung Regionskontor & Infocenter 2025 und 2026

Regionskontor & Infocenter wird folgendermaßen durch die Partner finanziert:

Partner	2025		2026	
	DKK	EUR	DKK	EUR
Region Syddanmark	1.925.020	258.392	1.925.020	258.392
Sønderborg Kommune	320.252	42.987	233.262	31.310
Haderslev Kommune	239.001	32.081	173.556	23.296
Tønder Kommune	157.460	21.136	113.850	15.282
Aabenraa Kommune	252.886	33.942	183.413	24.619
Kreis Nordfriesland	964.867	129.512	876.367	117.633
Kreis Schleswig-Flensburg	964.867	129.512	876.367	117.633
Stadt Flensburg	964.867	129.512	876.367	117.633

